

DER ZÜRIBÄRNER



Berner-Verein Zürich

www.bernerverein-zuerich.ch





Täglich frisch auf Ihren Tisch:

Zum z' Morge, Znüni,

z' Mittag, Zvieri, z' Nacht,

d 'Bäckerei Känzig machts !

E. + F. Känzig GmbH	Montag - Freitag	6.00 - 18.30
Bahnhofstrasse 5	Samstag	6.00 - 12.30
8802 Kilchberg	Sonntag	8.00 - 12.00
Tel. Laden: 044/715 40 01 Tel. Kafi: 044/715 40 11		
<i>E-Mail: willkommen@baecker-kaenzig.ch</i>		

KAFI und LADEN Sonntags geöffnet 8.00 - 12.00

An allen gesetzlichen Feiertagen *Geschlossen*

UNSERE MÄRKTE

Märt am Bürkliplatz	Dienstag + Freitag	6.00 - 12.00
Märt am Helvetiaplatz	Dienstag + Freitag	6.00 - 12.00
Märt in Oerlikon	Mittwoch + Samstag	6.00 - 12.00
Märt in Adliswil	Donnerstag	6.00 - 12.00
Märt in Zollikon	Dienstag + Samstag	7.00 - 13.00

Kontaktadressen



Präsidium

Bernhard Huser Kirchenfeldmatt 8 5630 Muri

b.huser@sunrise.ch

P O44 851 27 26



Präsidium, Redaktor Züribärner, MitgliederDienst

Walter Bärtschi Konrad-Ilg-Strasse 22 8049 Zürich

tschibaer@bluewin.ch

P O44 431 01 36



Kassier, Webmaster

Christian Schweizer Untermatt 7 8902 Urdorf

schweizer.christian@hispeed.ch

P O44 734 31 20



Aktuarin

Käthi Bucher Michelstrasse 42 8049 Zürich

katharina.bucher@gmail.com

P O44 371 78 70



Obmann Ehrenmitglieder / Veteranen

René Wyttenbach Ob. Haldenweg 15 5630 Muri

renewyttenbach@yahoo.com

P O76 340 10 51



Obmann Weihnachtskommission

Erwin Steinmann Hegianwandweg 24/23 8045 Zürich

erwin.s@bluewin.ch

P O44 451 78 75



1. Fähnrich

Ursula Illi Schorenstrasse 7 8603 Schwerzenbach

peter.illi@ggaweb.ch

P O44 825 30 21



2. Fähnrich

Peter Illi Schorenstrasse 7 8603 Schwerzenbach

peter.illi@ggaweb.ch

P O44 825 30 21

Postkonto Hauptverein: 80-9253-7

Postkonto Mitgliederbeiträge: 80-10207-4

Redaktionsschluss



Ausgabe 288



Montag, 9. Januar 2023

Liebe Berner Familie

So, das war's mit der Hitze. Natürlich sind, was ich so mehrheitlich gehört habe, die meisten Leute froh darüber. Wenn's nach mir ginge, hätte es locker noch zwei Monate mehr sein dürfen. Regen in den ganz frühen Morgenstunden hätte mich absolut nicht gestört. 😊

Das sind so Wunschträume. Einer davon ging in Erfüllung. Es war die freudige Erwartung auf eine tolle Vereinsreise, die in der Realität dann noch übertroffen wurde.

Der Zweite, eine Bundesfeier bei schönem Wetter und Schlangen von Leuten, die unseren Stand leerkaufen, wurde auch erfüllt.

Der Grillplausch war ein gemütliches Beisammensein, mit einer mittleren Beteiligung und bodenständiger Verpflegung. Neben den Würsten gab es eine grosse Auswahl an Salaten und Desserts, die einem die Auswahl schwierig machte.

Bei schönem Wetter mit frischen Temperaturen, bei denen man mehr die Sonnen- als die Schattenplätze gesucht hat, fand die Wanderung mit vielen Wanderlustigen statt.

Siehe Berichte dieser 3 Anlässe in diesem Züribärner.

Wer gerne Suppe hat und Unterhaltung liebt, der ist herzlich willkommen um am «Suppe+Spiel+Spass»-Nachmittag ein paar schöne Stunden zu geniessen.

Der Unterhaltungs-Abend findet wieder im Hotel Landhus in Seebach statt. So viel Unterhaltung für so wenig Geld, gibt es nicht an vielen Orten.

Bin auch gespannt, wie viele Treberwurst-Liebhaber am Zürichseeufer auf das neue Jahr anstossen werden.

Ich freue mich sehr auf jeden, den ich an den diversen Veranstaltungen begrüßen kann.

Vielen, vielen Dank an Alle, die sich in diesem Jahr als Verfasser eines oder mehrerer Berichte für den Züribärner zur Verfügung gestellt haben.

Euer Walter Bärtschi

Es bitzeli Bärndütsch: «Herbschteliges»

Nume nid eso vernaglet,
we's scho öppe Chatze haglet!
Eine wo nüm lache ma,
sött sech usschtopfe la!
Vo aune Freude syg im Läbe
nume d'Schadefreud vergäbe!
Über d'Schtüüre fluech nid, säg,
bläche muesch se einewäg!
Dr Vetter heig, seit üsi Base,
vom wysse Wy e roti Nase!

Üsi Ching sy wüeshti Ching,
Scheiche säge sie u Gring!
Ja, die lieb Tante Schmürzi
heig e Vogu uf em Bürzi!
Eh, warum so truurig sy?
Jede Chummer geit verby!
Lue chly heiter dry u nätter,
gly git's wieder besser Wätter!
Bis gäng zfride u chly froh,
churz isch ds Läbe sowieso!

Agenda 2022

- Sa 29. Okt Suppe + Spiel + Spass, 12.00 Uhr beim Triemli, Zürich
Sa 19. Nov Unterhaltungs-Abend, 19.00 Uhr, Rest. Landhus Seebach

Vorschau 2023

- Sa 14. Jan Treberwurst-Essen, 12 Uhr, Seerestaurant Meilibach, Au ZH
Sa 25. Feb Fondueplausch, ab 12.30 Uhr, Rest. Schützenruh, Albisgüetli
Sa 01. Apr 143. GV BVZ, 14.00 Uhr, Rest. Landhus Seebach
Sa 20. Mai 99. Tagung EM + Veteranen, 12.00 Uhr, Rest. Landhus Seebach



Mittwochs - Höck



Jedes Mitglied ist herzlich dazu eingeladen, mit
uns einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.



ab 14 Uhr



Cafeteria Alterszentrum Laubegg
Hegianwandweg 16, 8045 Zürich

Tram 13 / Bus 89 bis „Uetlihof“, Bus 32 / 89 bis „Hegianwandweg“

Die nächsten Höckdaten

19. Oktober 16. November Dezember spezial 18. Januar



Restaurant Schützenruh AG Albisgüetli

Bekannt für gutes Essen

Alle Menus tagesaktuell
auf www.schuetzenruh.ch



Gartenwirtschaft
Vereinssäli
2 vollautomatische Kegelbahnen
2 Sitzungszimmer

Mittwoch geschlossen

Familie Müller
Telefon 044 462 07 18
Uetlibergstrasse 300
8045 Zürich

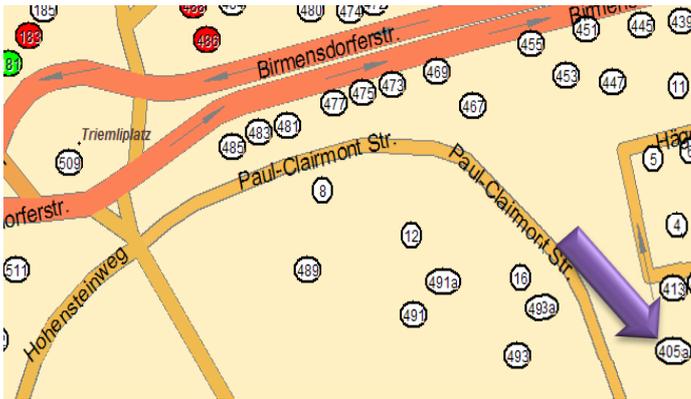
Suppe + Spiel + Spass

Samstag, 29. Oktober 2022

12.00 - ca. 17.00 Uhr



Pauschal-Preis pro Person: Fr. 10.00 Alles inbegriffen (auch Zwirbelrad)



Freizeitraum Schweighofstrasse 405 a, Zürich an der Paul Clairmont Strasse (unterh. Triemliplatz)

Der Vorstand freut sich auf eine stattliche Anzahl Mitglieder, gerne auch mit Begleitung, die einen gemütlichen, und unterhalt-samen Nachmittag verbringen wollen.

Walter Bärtschi

Suppe (mit Brot)

Würstli (mit Brot)

Chäs- + Zibelechueche



Mineralwasser Diverse



Wein, Bier

Kaffee, Tee

Kuchen



Vielen Dank allen Kuchenbäckern, aber bitte vorher bei mir anfragen, damit wir nicht zu viel haben.



Alle sind herzlich willkommen am **Unterhaltungsabend** des Berner-Vereins Zürich

Samstag, 19. November 2022

Hotel Landhus, Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich

Beginn 19.00 Uhr Türöffnung 18.00 Uhr Preis Fr. 20.--

Theater: Viktor in Nööte



**Berner Trachtenchor
Bremgarten**

Verlosung



**Theatergruppe
Berner-Verein Chur und
Umgebung**



**Trio Klaus Schlatter
Schlosswil**

**Tanz bis
24.00 Uhr**

Reservationen:

07. – 16. November 2022 von 18.00 bis 20.00 Uhr

Tel. 044 734 31 20 oder schweizer.christian@hispeed.ch



Treberwurst-Ässe

Samstag, 14. Januar 2023

**Seerestaurant Meilibach, Seestrasse 371, 8804 Au ZH
(Zwischen Bahn und See)**



Zeit: ca. 12 Uhr Eintreffen der Gäste und anschliessend Essen.

Preis: ca. Fr. 28.00 Original (Auch kleine Portion erhältlich)

E zünftig Treber-Wurst mit ämene 2cl Bächerli Marc, en feine Dampfhärdöpfel mit Suurrahm und Chrütli und laue Chabissalat mit Späck.

Preis: ca. Fr. 22.00 Vegi-Variante (Auch kleine Portion erhältlich)

Dampfhärdöpfel mit Suurrahm und 2cl Bächerli Marc, Gmüeschrapfe und Chabissalat.

Die Plätze mussten sehr früh reserviert werden und ich habe 20 Plätze reserviert. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Angemeldete, die keinen Platz mehr haben, werden benachrichtigt.

Anreise: Individuell PW: Parkplätze siehe obiges Bild

ÖV: S8 Bahnhof «Horgen, Buslinie 121, Busstation «Meilibach»

Anmeldung muss bis zum Dienstag, 10. Januar 2023 eintreffen bei:

Walter Bärtschi, Konrad-Ilg-Strasse 22, 8049 Zürich / 044 • 431 01 36 / tschibaer@bluewin.ch

Auf eine wie immer gutgelaunte Teilnehmerschar freut sich:

Der Vorstand

Bericht: Spätzli machen für Bundesfeier 2022

Ein weiteres Mal durften wir unsere Spätzli in der Profiküche des Schulinternats Ringlikon herstellen.

Am 25. Juni um 10 Uhr, traf sich eine gegenüber dem letzten Jahr kleinere Gruppe, wegen verschiedener Absenzen in neuer Zusammensetzung.

Jeder bezog seinen Arbeitsplatz, dann legten wir los. Um ca. 15 Uhr waren die ca. 60 kg Spätzli gemacht, abgepackt und im Tiefkühlraum gelagert.



Im Namen des Vorstandes danke ich allen für ihren Einsatz, ganz besonders Bigi, dass sie ihren Sohn mitgebracht und Martina, dass sie sich für die Küchen-Benutzung durch uns eingesetzt hat.

Walter Bärtschi

Bericht Bielersee-Vereinsreise vom 17. Juli 2022

Da hatte unser René wieder einmal einen genialen Einfall für die Vereinsreise. Eine Rund-/Kreuzfahrt auf dem Bielersee mit Start-Ziel Twann, inkl. Verpflegung auf einem für uns exklusiven Schiff.

So nahm er Kontakt mit "Käptn Oli's Schifffahrt" auf und organisierte diese Reise. Das ist keinesfalls mit einem Telefon erledigt. Es gilt an viel zu denken. Offerten einholen, ist das ganze bezahlbar? Die Bus- und Schiffreservierungen und deren Abfahrtszeiten. Ist der Zugang zum Schiff und das Schiff selber auch für Mitglieder, die nicht so gut zu Fuss sind geeignet? Wieviel Personen haben Platz? Sind Fahrtpausen einzulegen und was für ein Menü könnte (fast) allen schmecken? Weil nicht alles per Telefon abgeklärt werden kann, hat sich René die Situation vor Ort angesehen und dann alles mit dem Vorstand besprochen. Dann ist der Einladungs-Flyer zu gestalten, auf dem nichts fehlen darf.



Pünktlich um 9.00 Uhr, bei perfektem Wetter, fährt Erika Brumann mit dem Brumann Bus (märksch öppis?) weg. Dann begrüsst René die Reiseschar und er freut sich sichtlich über die grosse Teilnehmerzahl. Eineinhalb Stunden später, nach ruhiger Fahrt, sind wir schon auf dem Parkplatz beim Bahnhof Twann. Da wir zu früh sind, müssen wir noch ein wenig warten, bis das Schiff perfekt für uns vorbereitet ist. In dieser Zeit kommen noch 6 Reisende, die näher an Twann als Zürich wohnen, dazu.



Jetzt sind wir komplett und können die ca. 300 m bis zum Schiff spazieren. Dort werden wir von der



4-köpfigen Besatzung freundlich begrüsst und können uns einen der schön gedeckten Tische aussuchen. Am Schluss alle verfügbaren Plätze besetzt. 11.20 Uhr legt das Schiff ab.

Dann begrüsst uns der vielseitige Käptn Oli (Oliver Perrot), er ist nämlich Kapitän, Koch, Winzer, Sänger und Schiffseigentümer. Er erzählt uns auf unterhaltsame und witzige Weise seinen Berufsweg, die Geschichte des Schiffes und dessen Infrastruktur.



Schon werden die feinen Apéro-Brötli von der freundlichen Bedienung serviert und wir geniessen, den See mit

seinem türkisblauen Wasser, die Aussicht auf die Weinberge, die Dörfer, die Berge und die Petersinsel. Hanspeter Rufenacht aus Tüscherz erzählt in Reiseleiter-Manier interessante Geschichten von früher und heute, von der Gegend die wir gerade sehen. Was soll ich sagen, es ist einfach nur schön.



Während um uns herum alle Arten von Booten, Skiter und Speedsurfer herumflitzen, wird der superfeine Hauptgang serviert. Wie man so ein Essen für so viele Personen in dieser kleinen Küche machen kann, ist mir ein Rätsel. Nach einiger Zeit folgt dann noch ein mmmmmhhh-Dessert.





Um 15 Uhr legen wir bei der Petersinsel an und jeder kann nach Gutdünken einen Spaziergang oder sonst was machen, bevor wir um 16 Uhr wieder zurück nach Twann fahren. Der Bus steht gekühlt bereit und um ca. 18.30 Uhr sind wir wieder zurück in Zürich. Ich werde mich noch lange und gerne an diese wunderbare Vereinsreise erinnern.

Im Namen der Reisetilnehmer danken wir René für die Organisation und Durchführung dieser einmaligen Vereinsreise, Hanspeter für die lokalen Informationen und Christian für die Bewältigung der An- und Abmeldungen inkl. finanzieller Abwicklung.

Wir sind gespannt auf die nächste Reise.

Walter Bärtschi

Bericht Bundesfeier 2022

Die Organisation der Bundesfeier war für dieses Jahr neu. Verantwortlich für die Verkaufsstände in der Stadthausanlage war nicht mehr der (aufgelöste) Verband der Kantonalvereine, sondern das Bundesfeierkomitee selber. Im Berner-Verein ist es Bernhard Huser, der seine liebe Mühe hatte, an die erforderlichen Informationen und Unterlagen zu kommen. Am 2. Mai war die erste Sitzung, dann lange Pause und erst Mitte Juli wurde bekannt, dass ein Getränke-Lieferant und ein Kühlwagen zur Verfügung stehen.

Positive Überraschung!! Das Bundesfeierkomitee verfügt über genügend Mittel um uns die ganze Infrastruktur gratis zur Verfügung stellen zu können. Danke vielmal.

Die Helfer-, Einsatz- und Materiallisten wurden erstellt. Am Sonntag um 12 Uhr trifft sich die eine Gruppe im Lager Schlieren um das erforderliche Material in den von René Wyttenbach organisierten Anhänger einzuladen. Dann ab zur Stadthausanlage, wo noch einige Helfer warten. Also los. Zelte auspacken und aufstellen. Verkaufsstand, Festische- und Bänke und Kühlschränke holen und aufstellen. Stromkabel müssen verlegt werden. Wo ist das Wasser? Am späteren Nachmittag wird das von der Feuerwehr installiert. Alles bereit für den grossen Tag.



An diesem sonnigen Morgen, kurz vor dem Parkplatz, läutet mein Handy, ich nehme ab und parkiere. Da steht schon ein Polizist und ermahnt mich höflich aber bestimmt, dass ich das nächste Mal beim Fahren nicht telefonieren soll. Peng!! Der Tag fängt ja gut an.

Die Helfer treffen nach und nach ein. Zelte und Tische dekorieren, Stand einrichten und die «Küche» mit den drei Rechauds für das Spätzli kochen in Betrieb nehmen. Doch oh Schreck, die Spätzli sind nicht so aufgetaut, wie wir gerne gehabt hätten. Es wird wärmer



und wärmer und es sollte sich zeigen, dass auch bei grösster Hitze am Nachmittag immer noch Säcke tiefgefroren sind. Das verlängert die Kochzeit und so bilden sich lange Schlangen von hungrigen Gästen. Da nur drei Essstände und der ständige Kiosk Verpflegung anbieten, hat es auch lange Kolonnen vor dem Tessiner Risotto Stand. Gleich sieht es am Wurststand der Urner aus.

Die Wartenden sind aber überaus geduldig und Niemand reklamiert wegen der Wartezeit. Für uns ist das recht streng, aber wenn's so läuft auch erfreulich.



Obwohl wir gut eingekauft haben, sind wir im Bier, Weiss- und Roséwein am frühen Nachmittag ausverkauft und um ca. 15 Uhr sind alle Spätzli weg. Es gibt nur noch Mineral und Kaffee. Toll!!!

Ab 16 Uhr wird aufgeräumt, abgebrochen, eingepackt und in die verschiedenen Fahrzeuge eingeladen. Um 19 Uhr ist dann auch alles wieder im Lager an seinem Platz und ein langer Tag endet mit sehr zufriedenen Gesichtern.

Vielen herzlichen Dank an alle Helfer, die alles gegeben und zu diesem grossen Erfolg beigetragen haben.

Walter Bärtschi

Bericht Grill-Plausch vom 20. August 2022



Auch in diesem Jahr durfte unser Verein den Grillplausch im Freizeitraum an der Schweighofstrasse, bzw. Paul Clairmont Strasse durchführen. Wie alle Jahre verdanken wir das unserem Mitglied Ruth Zbinden.

Das Wetter war nicht ganz so schön wie schon in anderen Jahren, so dass unser Organisator Christian entschied, dass wir drinnen und nicht draussen unter den Bäumen essen. Unseren gemütlichen Nachmittag mochte das aber nicht zu verderben, wenn die Berner zusammenkommen, ist es immer unterhaltsam, ob drinnen oder draussen. 28 Mitglieder durfte Christian begrüßen und Martina bekochen. Sie war als einzige vor das Haus verbannt, denn sie war wieder unsere Grillmeisterin und sie hat sich bestens organisiert, so dass kaum einer je auf eine gegrillte Wurst warten musste. Danke Martina!



Auch andere fleissige HelferInnen sorgten für unser Wohl. Es waren dies Walter und Elisabeth, Christine, Ruth und auch Horst. Wen immer ich hier vergesse, möge das im Hinblick auf das fortschreitende Alter verzeihen.

Jedenfalls sei allen, welche zum Gelingen beigetragen haben herzlich gedankt. Nicht vergessen wollen wir auch die freiwilligen Salatköchinnen und Kuchenbäckerinnen.



Wir verbrachten auch ohne Organisation von Unterhaltungsbeiträgen oder Spielen einen wunderbaren Nachmittag, umgeben von Freunden! Denn da war mal ausreichend Zeit, mit diesen zu quatschen!

Der Grillplausch war immer ein toller Anlass und wird es sicher auch bleiben.

Ich jedenfalls freue mich schon auf den nächsten im 2023 und hoffe, Euch alle wieder dort zu treffen. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen, Christian Schweizer.

René Wyttenbach



Bericht Wanderung im mittleren Glattal

vom Sonntag, 18. September 2022

Zur diesjährigen Wanderung besammelten sich 19 Personen am Bahnhof Illnau. In der Bäckerei-Konditorei Vuillat genossen wir zuerst eine Stärkung.

Bald darauf spazierten wir zum alten Ortsteil Oberdorf mit seinen Holzhäusern, Winkel, Scheunen und dazwischenliegenden Gärten und Obstbäumen, gelangten wir zum offenen Feld. Links ein Maisfeld, gegenüber ein Soyafeld. Die Sonne zeigte sich schon mit einer zurückhaltenden Wärme.



Bald darauf breitete sich vor uns das Naturschutzgebiet Wildert aus. Herrlich seine Ruhe und Unberührtheit ausstrahlend. Entlang diesem gings in den Wald. Bald bergauf auf freiem Feld sahen wir das Dorf Freudwil.

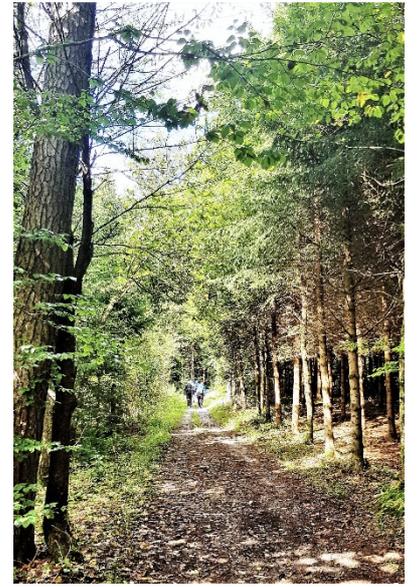


Entlang des Waldes kamen wir zum Aussichtspunkt Egg. Zur jetzt wärmenden Sonne breitete sich der Greifensee weitentfernt aus. Unterhalb vor uns das Dorf Gutenswil.





Durch eine Senkung neben Apfelplantagen kamen wir zu unserem Picknicks Ort auf der Anhöhe Hoogen wo wir auch wieder die Aussicht geniessen konnten.



Nach erholsamer Rast wanderten wir hinunter durch den Wald mit seinen verschiedenen Stimmungen. Manchmal durchflutet von der Sonne. Wo wir alsbald eine kleine Pause einlegten.

Das letzte Wegstück führte uns zum Dorf Nänikon wo wir noch zur nachmittäglichen Zeit den Zug nach Zürich erreichten.

Ein wunderbarer Tag hatte alsbald seinen Abschluss gefunden.

Richard Urfer



«Globuli», flüsterte Erika verschwörerisch Sie kramte in ihrem Jutesack. Dann fischte sie ein Döschen mit winzig kleinen Zuckerperlen hervor: «Die werden im Nu helfen. Sie sind auch gegen Schwangerschafts-Beschwerden!»

«ICH BIN NICHT SCHWANGER!» Erika: «Das weiss man nie ...»

Ich verfluchte den Moment als ich mich hinreissen liess, Erika von meinen Ischias Schmerzen unterhalb der Hüfte ein Jammerlied zu singen.

Aber Erika ist weitherum berühmt für ihre ärztlichen Ratschläge. Sie hat allerdings nie ein Medizinbuch in den Händen gehabt. Sie lebt von der Inspiration. Und sie glaubt an die Wunder der kleinen, weissen Perlen, von denen sie mir jetzt gleich eine Hand voll hinstreckt. Ähnlich wie Heidi das Salz den Ziegen.

«Du weisst doch was Globuli sind.» Ich bin schliesslich kein Dummkopf. Mit «Globuli» bin ich im Bubenalter gross geworden. Fräulein Iseli führte sie an ihrem Kiosk. Dies war vor einem halben Jahrhundert. Und da waren Globuli ebenfalls in aller Munde, zumindest in unserm Kindermund. Man bekam die Dingerchen in einem durchsichtigen Röhrchen für zehn Rappen das Stück über den Ladentisch. Die Zuckerkügelchen zeigten alle Farben. Und schon damals war der jungen Generation klar: Es geht nichts über Globuli. Mein ganzes Sackgeld habe ich in die Stangen mit den süssen Perlen investiert. Es war, als würde man einen Regenbogen schlucken: Wir Kinder haben uns den zuckrigen Inhalt des Röhrchens auf der Zunge zergehen lassen und sahen dann die Tore des Paradieses aufgehen (später kam LSD).

Mein Vater war strikte contra globulum: «DAS IST DOCH NUR FÜR MÄDCHEN. EIN RICHTIGER BUB GIBT SEIN SACKGELD FÜR KNALLER AUS. SCHLECK DIE ZUCKERBÜCHSE AB! DA HAST DU MEHR DAVON.»

Ich war weder der Zuckerbüchsen- noch der Knallfrosch-Typ. Das hat meinem Vater arg auf den Magen geschlagen. Er kurierte den vibrierenden Bauch mit dem Allerwelts-Heilmittel jener Zeit: Enzianschnaps!

Überhaupt wurde in den 50er-Jahren die ALTERNATIV-MEDIZIN grossgeschrieben. Wenn wir hohes Fieber hatten, wurden die Beine in Strümpfe gesteckt, die vorher mit Essig getränkt worden waren. «Der Essig zieht das Fieber runter», dozierte Mutters Cousine Irma. Sie war die Globuli-Tante jener Zeit.

Wir Kinder jedenfalls lagen röchelnd im Bett. Im Zimmer waberte jetzt ein Duft von explodierten Salzgurken. Als das Fieber dann sank, schauten wir in der essignassen Wollsocken nach, wo es geblieben war.

Hatten wir Keuchhusten, wurden Tonnen von gehackten Zwiebeln gedämpft. Die dampfenden, schlabbrigen Schnipsel kamen auf ein Abtrocknungstuch. Dieses klatschten sie uns erbarmungslos auf die Brust. Wir schrien Zetermordio. Aber Tante Irma wackelte energisch mit ihrem gichtigen Zeigefinger: «Donner und Doria, jetzt benimm dich wie ein Mann. HITZE HILFT IMMER!»

Und dann brachte sie den Spruch, den die steinharten Frauen jener Zeit gegenüber der ver-

weichlichten Männerwelt stets im Köcher bereithielten: «Ihr solltet mal Kinder auf die Welt bringen müssen!»

Meine kochenden Brandblasen auf der Brust haben sie dann mit einer Salbe aus Lebertran und Glycerin zum Abklingen gebracht. APROPOS LEBERTRAN. Es ist mir heute noch ein Rätsel, weshalb man zu jener Zeit Walfische jagte, nur um die Kinder mit deren stinkendem Öl zu quälen. Deshalb: «Danke Erika, es geht mir schon wieder besser!» Ich habe dann zum «Enzian» gegriffen. Der hilft nach einem halben Jahrhundert noch immer. Für und gegen alles ...

M u t a t i o n e n

Eintritt

Blanc Daniel
Hauacker 13
5628 Aristau

Mitglied

Stamm

Eingeführt

René Wyttenbach

Adressänderungen:

Leuthold Therese
Wingertlistr. 19
8405 Winterthur

Mitglied:

Veteranin

neue Adresse:

Bahnhofweg 2
5610 Wohlen

Nicht ganz ernstgemeinte Fragen

Darf ein verliebter Vegetarier Schmetterlinge im Bauch haben?

?

Heissen Teigwaren denn Teigwaren, weil sie vorher Teig waren?

?

Darf man in einem Weinkeller auch mal lachen?

?

Warum laufen Nasen, während Füße riechen?

?

Gibt es in einer Teefabrik Kaffeepausen?

?

Warum glauben einem Leute sofort, wenn man ihnen sagt, dass es am Himmel 400 Billionen Sterne gibt. Wenn man ihnen sagt, dass die Bank frisch gestrichen ist, aber nicht?

Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum

Ein kleiner Tannenbaum stand traurig im Wald. Es war kurz vor Heiligabend, die Leute aus dem Dorf hatten sich schon alle einen Tannenbaum aus dem Wald geholt. Nur ihn wollte niemand. Traurig liess er seine Nadeln hängen. Er hatte sich so bemüht, die Menschen auf sich aufmerksam zu machen, nichts, alles vergebens. Dabei wollte er doch auch einmal am Heiligabend so schön geschmückt werden, er wollte so gerne ein Christbaum sein.



Neben ihm stand eine uralte Kiefer. Traurig fragte das Tannenbäumchen die Kiefer: "Sag", bin ich denn so hässlich, dass mich niemand haben will?" Die alte Kiefer streichelte die kleine Tanne ganz lieb und brummte: "Nein, du bist wunderschön. Aber sei froh, dass dich niemand haben will. Du erlebst zwar wunderschöne Tage, doch dann ist alles vorbei und dein Leben ist zu Ende." Die kleine Tanne war trotzdem traurig, zu gross war der Wunsch, ein Christbaum zu sein, egal, was danach kam.

Plötzlich sah die Tanne einen Mann mit einem kleinen Mädchen, die sich suchend umsahen. Die kleine Tanne stellte ihre Nadeln auf, reckte und streckte sich, in der Hoffnung, dass das kleine Mädchen sie erblicken würde. Das Mädchen lief auf die Tanne zu und sagte zu ihrem Papa: "Schau, die möchte ich haben!". Der Vater besah sich die kleine Tanne und nickte zufrieden. Ein bisschen Angst hatte die kleine Tanne nun doch, hatte ihr doch die Kiefer erzählt, dass man mit einer grossen Axt auf sie einschlagen würde. Aber nein, der Mann holte einen Spaten aus einem Sack und sie gruben die kleine Tanne mit ihren Wurzeln aus. Dann ging die Reise los. Zuhause angekommen, holte der Mann einen grossen Blumentopf hervor und pflanzte die Tanne dort ein.

Am Heiligabend holte der Mann die Tanne ins Wohnzimmer. Er schmückte sie zusammen mit seiner Tochter. Die Tanne war überwältigt, war das schön! Jetzt behängte man sie mit bunten Kugeln, Lametta, Engelshaar und einer strahlenden Lichterkette. Sie schwebte im siebten Himmel. Das kleine Mädchen tanzte um die Tanne herum und war überglücklich. Dann kam der Weihnachtsmann. Das Erste, was er sagte, war: "Was habt ihr für ein wunderschönes Christbäumchen!"

So verbrachte, die kleine Tanne bis ins neue Jahr im Wohnzimmer, wurde von allen bewundert, die sie zu Gesicht bekamen. Dann wurde sie abgeschmückt und der Mann trug sie in den Garten und pflanzte sie ein. Dort wartete sie bis zum nächsten Heiligabend. Es kam die Zeit, da war die kleine Tanne zu gross, dass sie nicht mehr ins Wohnzimmer passte. Das Mädchen war inzwischen fast erwachsen. Ihre Tanne schmückte sie dann weiterhin jedes Jahr im Garten.

Dies ist der letzte Züribärner in diesem Jahr, deshalb diese Geschichte.

Es ist zwar früh, gleichwohl wünsche ich allen Mitgliedern ganz herzlich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein neues Jahr mit ganz viel erfreulichen Erlebnissen.

Der Redaktor

J u b i l ä u m s - G e b u r t s t a g e 2 0 2 3

**Der Vorstand dankt für die langjährige Treue,
gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute**

12. Januar	Willi	Ruchti	99	Beitragsfrei
14. Januar	Erich	Gerber	91	EM
28. Februar	Jean-Frédéric	Wälti	85	Veteran
03. März	Vreni	Schneeberger	90	Beitragsfrei
20. März	Elisabeth	Zürrer	90	Stamm
11. April	René	Gfeller	80	EM
15. April	Kurt	Wälchli	75	Stamm
20. April	Ruth	Müller	80	EM
05. Mai	Sabine	Rey-Leibundgut	50	Veteran
12. Mai	Sylvia	Schläpfer	90	Veteran
23. Mai	Ursula	Illi-Michel	75	EM
26. Mai	Heidi	Ruch	85	EM
27. Mai	Regula	Vogt	90	Beitragsfrei
29. Mai	Peter	Illi-Michel	75	EM
12. Juni	Ruth	Geiser	90	Veteran
19. Juni	Andreas	Hänni	92	Beitragsfrei
21. Juni	Elisabeth	Stutz	96	Stamm
24. Juni	Walter	Bärtschi	75	EM / VO
08. August	Liselotte	Schaufelberger	75	Beitragsfrei
22. August	Ruth	Zbinden	90	EM
07. September	Gertrud	Waldburger	90	Beitragsfrei
23. September	Marianne	Maurer	80	EM
25. September	René	Wytttenbach	70	EM / VO
29. Oktober	Greti	Furrer	98	Veteran
06. November	Vreni	Maurer	92	Beitragsfrei
13. Dezember	Peter	Häfliger	70	Stamm
13. Dezember	Erwin	Steinmann	90	EM
18. Dezember	Frieda	Berni	94	Veteran



Dieser Verein interessiert mich

D....Unterzeichnete wünscht als MITGLIED in den
Berner-Verein Zürich aufgenommen zu werden

Vorname

Telefon

Name

Strasse

Nr.

Postleitzahl

Wohnort

Geburtsdatum:

Heimatort:

Beruf:

Empfohlen durch:

Datum:

Unterschrift:

Einsenden an: BVZ, Walter Bärtschi, Konrad-Ilg-Strasse 22, 8049 Zürich

**Mit 26 Jahren beginnt im Körper der Zellabbau.
Wieso wissen die Fettzellen nichts davon?**

**Diät hat sich erledigt.
Bei den aktuellen Lebensmittelpreisen ist das
kein Übergewicht mehr,
sondern eine Kapitalanlage.**

**Bei dem schönen Wetter wächst und blüht es überall.
Ich habe meine Kontoauszüge mal in die Sonne gelegt.**

Ihr da!
Wünsche en schöne Tag



P. P.
8102 Oberengstringen

Berner-Verein Zürich
Walter Bärtschi
Konrad-Ilg-Strasse 22
8049 Zürich